

gegenwärtig und mit dem geeigneten Brot 35
mündlich auch von Heuchlern oder Schein-
christen empfangen werde, das pflegen sie
als eine grausame Gotteslästerung zu vor-
fluchen und verdammen⁵.

(licet invisibili et incomprehensibili
modo) praesens sit et una cum pane
benedicto ore etiam ab hypocritis et no-
mine duntaxat Christianis sumatur, id
solent quasi horrendam blasphemiam
40 damnare et exsecrari.

Dargegen wird vom Abendmahl des Herrn

Contra vero de coena Domini in Con- 9

4 anders] anderswo z sei] ist B 5 und Blut > i z. T. Konf 6 essen + und zu
trinken ö essen, (+ [wie mit dem gepredigten Wort des Evangelii] A 6/7 geistlich bis
genießen > ö 7 genießen) + [und bezeuget hiemit, daß wir seine Gliedmaßen sein,
appliziert oder schenket uns sich selbst und wirket in uns, wie Hilarius spricht: Haec sumpta
et hausta faciunt, ut Christus sit in nobis et nos in ipso, das ist: Wann wir diese
Saframenta empfangen, essen und trinken, so wirken sie, daß Christus in uns ist und wir
in ihm. Dieweil aber niemand Christi Gliedmaß ist denn durch den Glauben, schließen sie
aus diesem Spruch Hilarii, daß wir allein mit dem Glauben geistlich den Leib Christi essen.] A
17 als] dann B 21 Wort > H 22 deuten > y 31 mit dem Glauben > ü
32/3 im Abendm. allh. a. Erd.] allh. a. E. i. U. y 36 von + den Bz oder] und fz
39 verdammen] zuverdammen H c d k t v

24 quis + (inquiunt)

¹) Etwa Exegesis 17 ff., dazu S. 974, Anm. 3. ²) 1. Kor. 11, 24. ³) Vgl. Zwingli, CR LXXXIX 121₃; XC 344 (i. Anm. Karlstadt), 798₂₄ ff., 801₂₁; Calvin, Inst. IV 17, 32, CR XXX 1032; W. Köhler, Zwingli und Luther I 16 ff., 1924; vgl. S. 1011, Anm. 3.
⁴) Vgl. S. 1012, Anm. 5. ⁵) Calvin, Inst. IV 17, 26, CR XXX 1019; Defensio CR XXXVII 34; Cons. Tig. XXVI, Müller 163; Exegesis 62.

W 666 in der Augsburgerischen Confession¹ aus Gottes Wort also gelehret, daß wahrer Leib und Blut Christi wahrhaftig unter der Gestalt des Brots und Weins im heiligen Abendmahl gegenwärtig sei und da ausgeteilet und genommen werde, und wird die Gegenlehr (nämlich der Sakramentierer, so eben zur selbigen Zeit zu Augsburg ihre eigen Bekenntnus², daß der Leib Christi, dieweil er gen Himmel gefahren, nicht wahrhaftig und wesentlich allhier auf Erden im Sakrament gegenwärtig sei, übergeben haben) verworfen; wie dann diese Meinung im Kleinen Catechismo³ Doktor Luthers deutlich mit nachfolgenden Worten gesetzt ist: Das Sakrament des Altars „ist der wahre Leib und Blut unsers Herrn Jesu Christi, unter dem Brot und Wein uns Christen zu essen und zu trinken und von Christo selbst eingesetzt“; und noch deutlicher in der Apologia⁴ nicht allein erkläret, sondern auch mit dem Spruch Pauli 1. Cor. 10. und Cyrilli bestätigt wird, mit diesen Worten: „Der zehende Artikel ist angenommen, darinnen wir bekennen, daß im 25 Abendmahl des Herrn der Leib und Blut Christi wahrhaftig und wesentlich gegenwärtig sind, und mit den sichtbarn Elementen, Brot und Wein, wahrhaftig gereicht werden denen, die das Sakrament empfangen. Denn dieweil Paulus sagt: Das 30 Brot, das wir brechen, sei die Gemeinschaft des Leibs Christi etc., würde folgen, daß das Brot nicht des Leibs, sondern des Geistes Christi Gemeinschaft wäre, wenn der Leib Christi nicht, sondern allein der Heilig Geist wahrhaftig gegenwärtig wäre. So wissen wir, daß nicht allein die römische, sondern auch die griechische Kirche die leibliche Gegenwart Christi im heiligen Abendmahl gelehret“; und wird aus Cyrillo angezogen⁵, daß Christus auch leiblich im Abendmahl durch Mitteilung seines fleischlichen in uns wohne.

Darnach, als diejenigen, so zu Augsburg ihr eigen Bekenntnus von diesem Artikel

fessione Augustana ex verbo Dei sic docetur: Verum corpus et sanguinem Christi vere sub specie panis et vini in sacra Domini coena praesentia esse, 5 distribui et sumi; secus autem docentes improbari. His postremis verbis Sacramentarium error perspicue reiicitur, qui eo ipso tempore Augustae peculiarem Confessionem obtulerunt, quae veram et 10 substantialem corporis et sanguinis Christi praesentiam in sacramento coenae in terris administratae idcirco negabat, quia Christus ascendisset in coelos. Pia etiam nostra de hac re sententia 10 in Minore D. Lutheri Catechismo perspicue sequentibus verbis expressa est: Sacramentum altaris est verum corpus et verus sanguis Domini nostri Iesu Christi, sub pane et vino nobis Christianis ad manducandum et bibendum a Christo ipso institutum. Luculentius etiamnum haec ipsa sententia nostra in 11 Apologia non modo declaratur, verum etiam illustri dicto Pauli 1. Cor. 10. et testimonio Cyrilli confirmatur hisce verbis: „Decimus articulus approbatus est, in quo confitemur nos sentire, quod in coena Domini vere et substantialiter adsint corpus et sanguis Christi et vere exhibeantur cum illis rebus, quae videntur, pane et vino, his, qui sacramentum accipiunt. Cum enim Paulus dicat panem,“ quem frangimus, communicationem corporis Christi esse etc., sequeretur panem non corporis, sed spiritus Christi participationem esse, si non ipsum Christi corpus, sed duntaxat spiritus sanctus vere praesens esset. „Et comperimus non tantum Romanam ecclesiam affirmare corporalem Christi praesentiam, sed idem et nunc sentire et olim etiam sensisse Graecam ecclesiam.“ Sed et ibidem ex Cyrillo testimonium adducitur Christum etiam corporaliter in sacra 45 coena communicatione suae carnis in nobis habitare.

Postea cum illi, qui Augustae peculiarem suam Confessionem de hoc arti-

2 wahrer] der wahre einige Hss Konf 15 mit + dem H nach > y 17 und +
des c 19 und (2.) > Hss außer ci q s y ö Konf 28 [sind] sei c s ä [sichtbarn]
= selben ü 31 dieweil] weil c e u 35/2 wenn bis wäre > ü 36/2 sondern
bis Geist > urspr. Bertram 39 griechische] christliche z 40 Gegenwart] Gegen-
wärtigkeit z 47 so > y

12 in terris administratae >
43 adducitur + quod affirmat

42 ecclesiam + Hactenus verba Apologiae.

¹) CA X, S. 64. ²) Vgl. S. 971, Anm. 1, bes. Fidei ratio V, Müller 88, 18ff.; dazu S. 1013, Anm. 4. 5; 1014, Anm. 1. ³) Kl. Kat., S. 519/20. ⁴) Apol. X, S. 247/8, §§ 54. 55; eigene Übers. ⁵) Apol. X, S. 248, § 56.

übergeben, sich unserer Kirchen Confession vermandt gemacht, ist zu Wittenberg Anno 1536 nachfolgende formula concordiae, das ist, Artikel einer christlichen Vergleichung, zwischen den sächsischen und oberländischen Theologen gestellet und von D. Martino Luthero und andern beiderseits Theologen unterschrieben worden¹:

„Wir haben gehört, wie Herr Martinus Bucer seine und der andern Prädikanten Meinung, so mit ihm aus den Städten kommen sind, von dem heiligen Sakrament des Leibs und Bluts Christi erkläret haben, 15 nämlich also:

Sie bekennen, lauts der Wort Irenaei², daß in diesem Sakrament zwei Ding seind, eins himmlisch und eins irdisch. Demnach halten und lehren sie, daß mit dem Brot und Wein wahrhaftig und wesentlich zugegen sei, gereicht und empfangen werde der Leib und das Blut Christi. Und wiewohl sie keine Transsubstantiation, das ist, ein wesentliche Verwandlung Brots und Weins in den Leib und Blut Christi glauben, auch nicht halten, daß der Leib und Blut Christi localiter, das ist, räumlich ins Brot eingeschlossen, oder sonst beharrlich damit vereiniget werde außer der Niekung des Sakraments: doch so lassen sie zu, daß durch sakramentliche Einigkeit das Brot sei der Leib Christi etc. Denn außer der Niekung, so man das Brot beiseits legt und behält im Sakramenthäuslein oder in der Prozession umträgt und zeigt, wie im Papstumb geschicht, halten sie nicht, daß Christus Leib zugegen sei.

Zum andern halten sie, daß die Einsetzung dieses Sakraments, durch Christum geschehen, kräftig sei in der Christenheit, und daß es nicht liege an der Würdigkeit

culo obtulerant, nostrarum ecclesiarum Confessionem approbare velle viderentur, Wittenbergae anno Domini 1536. formula quaedam concordiae (quam nunc recitabimus) inter Saxonicos et superiores Germaniae quosdam theologos conscripta et D. Martini Lutheri aliorumque (utriusque partis) theologorum subscriptione approbata est. Ea sic habet:

Audivimus Bucerum explicantem suam et aliorum concionatorum, qui una adfuerunt, sententiam de sacramento corporis et sanguinis Christi, hoc modo:

Confitentur, iuxta verba Irenaei, eucharistiam constare duabus rebus, terrena et coelesti. Proinde sentiunt et docent cum pane et vino vere et substantialiter adesse, exhiberi et sumi corpus et sanguinem Christi. Et quanquam negant fieri transsubstantiationem, nec sentiunt fieri localem inclusionem in pane aut durabilem aliquam coniunctionem extra usum sacramenti: tamen concedunt sacramentali unione panem esse corpus Christi, hoc est, porrecto pane sentiunt simul adesse et vere exhiberi corpus Christi. Nam extra usum, cum reponitur aut asservatur in pixide aut ostenditur in processionibus, ut fit apud Papistas, sentiunt non adesse corpus Christi.

Deinde hanc institutionem sacramenti a Christo factam sentiunt valere in ecclesia, nec pendere ex dignitate vel indignitate ministri et sumentis. Quare,

1 Kirchen > l Confession + und Religion l 4 einer] ein y christlichen > y
11 gehört] gelehrt x 12 und der] unter b g 20 lehren] lernen m 23 das > y
27/8 daß bis Christi > x 28 und Blut > ü 33 etc. > d m z 34 außer]
außerhalb H, c a. R.: | sacram. extra usum | 38 nicht > c, urspr. e Christus]
Christi / m z Leib + nit c e sei] ist c 39 die] in c 42 liege in A: | lige | [liege]

40 a Christo factam > 41/2 vel indignitate >

¹) CR III 75, 76 und M. Buceri, Scripta Anglicana fere omnia Basil. 1577, 665f. Cono. 1584 zeigt leichte Abweichungen. Deutsch: bei P. Eber, Vom heil. Sacr. ... Unterricht, Eingang; FORMA concordiae Anno 36. zu Wittenberg geschrieben ... zu ab-
lehnung der neuen Eügen in des Vuolfii Historia ... in Druck gegeben, Anno MDLXXXII
(Leipzig, Selnecker); dazu RE³ XXI 384—399. A. Lang, Der Evangelienkommentar
M. Buzers u. d. Grundzüge f. Theologie, 1900; O. Rit[ter], III 152ff.; H. Schmidt,
D. Kampf 10ff. Hastings Eells, The Genesis of M. Bucer's doctrine of the Lords supper
1926, Princeton theol. Review 22, 24; vgl. S. 975, Anm. 1. ²) Irenaeus, Elenchos *
(Haeres.) IV 18, 5, MSG VII 1028/29; ed. Stierer, 1848, I 618/19.

oder Unwürdigkeit des Dieners, so das Sakrament reichet, oder des, der es empfähet: darumb, wie S. Paulus sagt, daß auch die Unwürdigen das Sakrament nießen; also halten sie, daß auch den Unwürdigen wahrhaftig dargereicht werde der Leib und das Blut Christi und die Unwürdigen wahrhaftig dasselbig empfangen, so man des Herrn Christi Einsetzung und Befehl hält. Aber solche empfangens zum Gericht, wie S. Paulus sagt, dann sie mißbrauchen des heiligen Sakraments, weil sie es ohne wahre Buß und ohne Glauben empfangen. Denn es ist darumb eingefetzt, daß es zeuge, daß denen die Gnade und Wohltaten Christi allda zu-
 geeignet werde, und daß die Christo eingeleibet und durch Christi Blut gewaschen werden, so da wahre Buß tun und sich durch den Glauben an Christum trösten.

M 650

In folgendem Jahr, als die fürnehmsten der Augsbürgischen Confession zugetane Theologi aus ganzem deutschen Lande zu Schmalkalden versammelt, und was im Concilio dieser Kirchenlehre halben fürzulegen beratschlaget, sind mit gemeinem Rat von Doktor Luthern die Schmalkaldischen Artikel gestellet und von allen Theologen sämtlich und sonderlich unterschrieben, in welchen die eigentliche rechte Meinung mit kurzen runden Worten, so am genauesten mit Christi Wort einstimmen, deutlich gefasset und den Sakramentierern (so des vergangenen Jahres usgerichtete formulam concordiae, das ist, die vorermelte Artikel der Einigkeit, zu ihrem Vortel also gedeutet haben¹, daß mit dem Brot nicht andereweise als mit dem Wort des Evangelii der Leib Christi sambt allen seinen Guttaten dargereicht und durch die sakramentliche Einigkeit nichts anders als die geistliche Gegenwartigkeit des Herrn Christi durch den Glauben solle gemeint sein) alle Ausflucht und Schlupflöcher verstopft worden, nämlich, daß Brot und Wein im Abendmal sei der wahrhaftige Leib und Blut Jesu Christi, welcher gereicht und empfangen werde nicht allein von frommen, sondern auch von bösen Christen².

sicut Paulus ait etiam indignos manducare sacramentum, ita sentiunt corpus Christi et sanguinem vere porrigi etiam indignis, et indignos vere illa sumere, ubi servantur verba et institutio Christi. Sed tales sumunt ad iudicium, ut Paulus ait, quia abutuntur sacramento, cum sine vera poenitentia et fide eo utuntur. Ideo enim institutum est, ut testetur illis applicari gratiam et beneficia Christi, illos inseri Christo et sanguine eius ablui, qui agunt poenitentiam et erigunt se fide in Christum.

In sequenti anno praecipui Augustanae Confessionis theologi e tota Germania Smalcaldiam convocati sunt, ut in medium consulerent, quae doctrinae capita, in nostris ecclesiis hactenus proposita, concilio (quod pontificii celebraturi dicebantur) exhibenda et defendenda essent. Ibi D. Lutherus articulos illos, quos Smalcaldicos vocant, composuit, qui communi et unanimi consensu ab omnibus illis theologis, qui convenerant, subscriptione confirmati sunt. In illis articulis D. Lutherus veram et genuinam supra commemoratae formulae, Wittenbergae conscriptae, sententiam brevibus quidem, sed significantibus et perspicuis verbis, quae proxime ad verba Christi accederent, explicuit. Sacramentarii enim iam dictae formulae verba ad malam suam causam fulciendam plane in alienam sententiam detorserant, quod videlicet corpus Christi non alia ratione in coena distribueretur, quam sicut idem corpus una cum omnibus beneficiis suis verbo evangelii exhibetur. Et sacramentalem unionem nihil aliud esse quam praesentiam Christi spiritualem, quae fit fide, interpretati fuerant. Has rimas, per quas illi effugium quaerebant, Smalcaldici Articululi obstruxerunt. Asserunt enim panem

4 das] dieses z 5 daß auch ~ u 7/8 wahrhaftig dasselbig ~ B 8 dasselbig empfangen ~ u Herrn > f 9 hält] hat z 13 ohne > de 22 deutschen Lande] Deutsch-land z u 29 eigentliche + und f 34 vorermelte] vormelte a 42 solle gemeint] sollte gemein t 43 worden] werden i m s x 45 sei > c 46 Jesu > s

4 vere illa > 13 Christum + Hactenus formula concordiae inter D. Lutherum et Bucerum initae. 50 obstruxerunt] obturarunt et expleverunt

¹) S. 975, Anm. 1.

²) Art. Smalc. S. 450, 14 ff.

Es erkläret und bestätiget auch solche Meinung D. Luther weitläufiger aus Gottes Wort im Großen Katechismo¹, da also geschrieben stehet: „Was ist nun das Sakrament des Altars? Antwort: Es ist der wahre Leib und Blut Christi in und unter dem Brot und Wein durch Christus Wort uns Christen befohlen zu essen und trinken.“ Und bald darnach: „Das Wort, sage ich, ist das, das dies Sakrament machet und unterscheidet, daß es nicht lauter Brot und Wein, sondern Christi Leib und Blut ist und heißt.“ Und bald darnach: „Aus dem Wort kannst du dein Gewissen stärken und sprechen: Wann hunderttausend Teufel sammt allen Schwärmern herfahren: wie kann Brot und Wein Christi Leib und Blut sein? so weiß ich, daß alle Geister und Gelehrte auf einen Haufen nicht so klug sein als die göttliche Majestät im kleinsten Fingerlein. Nun stehet hie Christi Wort: Nehmet, esset, das ist mein Leib, trinket alle daraus, das ist das neue Testament in meinem Blut etc. Da bleiben wir bei und wollen sie ansehen, die ihne meistern und anders machen werden, denn er geret hat. Das ist wohl wahr, wenn du das Wort davontuefst oder ohne Wort ansiehst, so hast du nichts, denn lauter Brot und Wein; wann sie aber dabeibleiben, wie sie sollen und müssen, so ist laut derselben wahrhaftig Christus Leib und Blut; dann wie Christus Mund redet und spricht, also ist es, als der nicht liegen oder trügen kann.“

Daher ist nun leicht zu antworten auf allerlei Fragen, damit man sich ißt beküm-

et vinum in sacra coena esse verum corpus et verum sanguinem Iesu Christi, quae et exhibeantur et sumantur non modo a piis, verum etiam ab iis, qui praeter nomen nihil habent Christianum.

Hanc piam sententiam D. Lutherus copiosius e verbo Dei in Maiore suo Catechismo declarat et sic ait: Quid igitur est sacramentum, quod ad altare distribuitur? Respondetur: Est verum corpus et verus sanguis Christi in et sub pane et vino, quae edere et bibere Christi verbo iubemur. Et post aliqua: Verbum Dei, inquam, illud est, quod hoc sacramentum constituit et discrimen facit, ut non sit merus panis et merum vinum, sed ut haec Christi corpus et sanguis sint et dicantur. Et post pauca: Hoc Christi verbo conscientiam tuam confirmare et intrepido animo dicere potes: Etiam si decem diabolorum myriades una cum omnibus fanaticis doctoribus irruentes mihi obiiciant, dicentes: quomodo panis et vinum possunt esse corpus et sanguis Christi? tamen certo scio, quod omnes fanatici spiritus et doctissimi quique homines, omnes simul, non tantum sapientiae habeant, quantum divina maiestas vel in minimo digitulo habet. Hic vero in medio est Christi verbum expressum: Accipite, edite, hoc est corpus meum; bibite ex hoc omnes, hoc est novum testamentum in meo sanguine. Huic verbo firmiter insistimus, hic tuto manebimus et exspectabimus eventum, an ipsum vincere et institutionem eius mutare valeant. Hoc quidem verum est: Quando verbum Dei ab hoc sacramento removeris aut absque verbo divino sacramentum considerare volueris, quod tum praeter panem et vinum nihil habeas. At si verbum cum sacramento retineatur, ut fieri omnino convenit, tum sacramentum illud (ut ipsa verba testantur) revera est corpus et sanguis Iesu Christi. Ut enim Christus ore suo de hoc sacramento loquitur, ita res verissime habet; ipsa enim mentiri et fallere nescit.

His fundamentis iactis facile est respondere ad quaestiones multas, quae

11 Christi > z 14 darnach] hernach B k 18 darnach] hernach Konf 19 dem Wort] den Worten c 21 herfahren] herführet y 22 wie] und y Brot und Wein > z 23 Blut + Brot und Wein z 29 etc. > dz Da] Darbei v 30 bei > v ihne + > Christum < k 36 derselben + Wort o 37 Christus] Christi e f 39 oder] noch B 49 nun] mein y 50 sich ißt ~ f ißt] jehund v ißt + mit g

39/40 sacramentum >

1) Gr. Kat. S. 709, 22 ff., 710, 2—711, 20.